

Ein einzigartiges Haus

Grundsteinlegung für Neubau am Königskamp / Zwei Wohngruppen, eine WG

ROTENBURG (go) ■ „Ich danke dem Niedersächsischen Landesamt für seine Unterstützung in der Realisierung dieses Vorhaben und muss vielen an dieser Stelle für ihre Geduld und ihr Durchhaltevermögen danken“, schloss Jutta Wendland-Park, Vorsitzende der Rotenburger Werke, ihre Rede bei der gestrigen Grundsteinlegung für den Neubau am Königskamp, der für Menschen mit besonderen Bedarfslagen errichtet wird.

Michael Klose ist Wohnbereichsleiter sowie der zuständige Projektleiter für das entstehende Haus der Rotenburger Werke. Vor vielen prominenten Gästen aus Politik, Kirche, Verwaltung und Wirtschaft sprach er über die Planung für dieses Projekt und das Spannungsfeld zwischen finanziellen Sparwünschen und kirchlicher Lobbyarbeit für die Außenseiter. „Menschen mit besonderer Bedarfslage oder außerordentlichen Assistenz-Bedürfnissen sind Außenseiter am Rande der Gesellschaft. Sie sind auf lebenslange Begleitung durch die Mitarbeiter angewiesen, um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erfahren“, erklärte Klose. Diese zukünftigen Bewohner dieses Hauses würden die Werke bezüglich der Umfeld- und Sozialraum-Orientierung vor besondere Herausforderungen stellen.

„Sie brauchen einerseits den Schutz des geschlossenen Hauses, um neue individuelle Verhaltensstrategien



Thorsten Tillner (v.l.), Claudia Schröder und Jutta Wendland-Park legten den Grundstein.

zu entwickeln, als auch andererseits die Öffnung, um in Begleitung durch die Mitarbeiterinnen den Zugang zu gesellschaftlichen und kulturellen Erlebnisfeldern zu erfahren“, so Klose. 24 Einzelzimmer mit den dazu gehörenden Funktionsräumen werden entstehen, die in zwei Wohngruppen und einer WG aufgliedert würden. Damit werde ein einzigartiges Wohnhaus mit individueller Ausstattung geschaffen.

Claudia Schröder, Präsidentin des Niedersächsi-

schen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie, wies in ihrem Grußwort vor der Grundsteinlegung auf die große Bedeutung dieses Hauses hin. Gemeinsam mit Thorsten Tillner, Jutta Wendland-Park und zukünftigen Bewohnern des Hauses versenkte sie die mit einigen aktuellen Gegenständen versehene Kartusche im Fundament.



Konzept, Bauzeichnung, einige Euro-Münzen, die Rotenburger Kreiszeitung und Fotos von zukünftigen Bewohnern des Hauses kamen in die Kartusche, bevor diese verlötet wurde.